



Israels Premierminister Benjamin Netanjahu hat für heute eine Sitzung des politischen Sicherheitskabinetts einberufen, um die Genehmigung des Gaza-Waffenstillstands zu beschließen. Dies geschieht, nachdem israelische und Hamas-Unterhändler die letzten Differenzen beigelegt haben.

Eine für gestern geplante Abstimmung wurde aufgrund von kurzfristigen Streitigkeiten mit der Hamas sowie internen Konflikten innerhalb von Netanjahus Regierungskoalition verschoben. Itamar Ben-Gvir, der rechtsgerichtete Minister für nationale Sicherheit, drohte, seine Partei aus der Koalition zurückzuziehen, falls das Kabinett dem vorläufigen Abkommen zustimmt.

Dieser Schritt könnte Netanjahus Machtposition gefährden, ist jedoch nicht dazu geeignet, das Abkommen zu stoppen. Er würde weiterhin über eine Mehrheit von 62 Sitzen im 120-köpfigen Parlament verfügen. Zudem haben Oppositionsabgeordnete ihre Unterstützung für den Waffenstillstand zugesagt, falls radikalere Koalitionspartner aussteigen. Mehr über die politische Krise, die Netanjahu belastet, erfahren Sie hier.

Das Büro des Premierministers erklärte, die Familien der Geiseln seien über die Vereinbarung informiert worden, und die zuständige Regierungsbehörde wurde angewiesen, sich auf deren Rückkehr nach Israel vorzubereiten.

Großbritannien eröffnet neue Untersuchung zu Missbrauch durch sogenannte Grooming-Gangs

Die britische Regierung hat neue Ermittlungen zu sexueller Ausbeutung und Missbrauch von Kindern angekündigt – weniger als einen Monat, nachdem Elon Musk das Thema in einer Reihe scharfer Beiträge auf X erneut aufgegriffen hat.

Innenministerin Yvette Cooper erklärte im Parlament, sie habe eine dreimonatige Überprüfung der „aktuellen Ausmaße und Natur bandenbasierter Ausbeutung im ganzen Land“ in Auftrag gegeben. Dabei solle auch die ethnische Herkunft der Täter untersucht werden.

Zudem werde die Regierung bis zu fünf lokale Untersuchungen zu den sogenannten Grooming-Gangs unterstützen und mitfinanzieren. Diese Gruppen, bestehend aus Männern,



Abstimmung über den Gaza-Waffenstillstand steht heute wohl endlich an – und andere World-News

haben in den 2000er- und frühen 2010er-Jahren tausende Mädchen in Großbritannien sexuell ausgebeutet. Die meisten Täter stammten aus britisch-pakistanischen Gemeinschaften.

Sudanesisches Militär setzte chemische Waffen ein

Das sudanesische Militär hat laut US-Beamten an zwei verschiedenen Orten chemische Waffen gegen die paramilitärische Gruppe eingesetzt, mit der es um die Kontrolle des Landes kämpft. Die Angriffe richteten sich gegen Mitglieder der Rapid Support Forces in abgelegenen Gebieten. US-Beamte befürchten jedoch, dass diese Waffen bald auch in der Hauptstadt Khartum eingesetzt werden könnten.

Die USA planen Sanktionen gegen den Anführer des sudanesischen Militärs, da seine Truppen für dokumentierte Gräueltaten verantwortlich gemacht werden, darunter wahllose Bombardierungen von Zivilisten und der Einsatz von Hunger als Kriegswaffe.

WEITERE WICHTIGE NACHRICHTEN



- **Großbritannien:** Ein Bericht der britischen Pflegegewerkschaft beschreibt eine Überlastungskrise, die laut Krankenschwestern zu einem Zusammenbruch der Versorgung im nationalen Gesundheitssystem geführt hat.
- **China:** Die chinesische Regierung intensiviert ihre Bemühungen, Unruhestifter aufzuspüren und soziale Unruhen nach einer Reihe von Angriffen im Land zu unterdrücken.
- **Diplomatie:** Großbritanniens Premierminister Keir Starmer traf sich in Kiew mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, um Solidarität zu zeigen.
- **Kanada:** Die Regierung bereitet milliardenschwere Vergeltungsmaßnahmen gegen US-Exporte vor, falls der designierte Präsident Donald Trump Zölle auf kanadische Waren verhängt.
- **Technologie:** Vor einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, die ein Verbot von TikTok bestätigen könnte, machen sich US-Nutzer über nationale Sicherheitsbedenken der chinesischen App lustig.
- **Krankheiten:** Bestimmte Krebsarten treten laut einem neuen Bericht zunehmend bei jüngeren Frauen in den USA auf, obwohl insgesamt mehr Menschen die Krankheit überleben.
- **Gaming:** Nintendo kündigte an, dass die Switch 2, der Nachfolger der beliebten Switch-Konsole, in diesem Jahr auf den Markt kommen soll.